

Dienstag
19.
Juli

200. Tag des Jahres 2022
165 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 29



Guten Morgen

Legendäres Salatbuffet

Selten genug, dass sie mit Freunden mal einen Termin finden, um gemeinsam zu grillen. Aber manchmal klappt es. Die Begeisterung darüber ist so groß, dass jeder etwas beitragen möchte. Der eine macht seinen seit Studentenzeiten legendä-

ren Kartoffelsalat, der Vegetarier bringt Nudelsalat, Brot und Bärlauchcreme mit, Grillgemüse, Fleisch und Getränke sind da. Am Ende hätte man mit den vielen Leckereien drei Grillpartys bestücken können. Heute gibt's Resteessen. **Monika Schönfeld**

Nachrichten

Unfall in Elsen – Motorradfahrer flüchtig Radfahrer (45) in akuter Lebensgefahr

ELSEN (WV). Bei einem Verkehrsunfall in Elsen hat sich ein 45-jähriger Radfahrer am späten Sonntagabend schwerste Kopf- und Brustverletzungen zugezogen. Es bestehe akute Lebensgefahr, heißt es nach Angaben der Polizei. Der mutmaßliche Verursacher des Unfalls ist flüchtig.

Nach den bisherigen polizeilichen Ermittlungen war der 45-Jährige Radfahrer gegen 22.35 Uhr auf der Straße Feldmark in Richtung Verner Straße unterwegs. Den Unfallspuren und den Verletzungen des Fahrradfahrers nach zu urteilen, kam es hier wohl zu einer Kollision mit einem Motorrad, das von hinten auf den Radfahrer aufgefahren sein muss.

Laut der Mitteilung der Polizei wurde an der Unfallstelle von Zeugen neben dem lebensgefährlich verletzten Radfahrer ein Motorradfahrer angetroffen. Dieser soll geäußert haben, dass er mit dem Unfall nichts zu tun habe, seinen Helm aufgesetzt habe und in Richtung Verner Straße weggefahren sei, ohne auf das Eintreffen der Polizei zu warten.

Der gesuchte Kradfahrer wird wie folgt beschrieben: etwa 30 bis 35 Jahre alt, dunkle, schwarze Haare, Oberlippen- und Kinn-/Strichbart von der Unterlippe zum Kinn, etwa 1,80 Meter groß, kräftige Figur. Der Mann sprach Hochdeutsch. Er war bekleidet mit einer weißen Lederjacke oder einer Lederkombi mit weißem Oberteil, die Hose soll eine andere Farbe gehabt haben. Das Kraftrad wurde von den Zeugen als Rennmotorrad oder sportliches Motorrad beschrieben, vermutlich in der Farbe rot. Das Kennzeichen konnte nicht abgelesen werden.

Die Polizei bittet Zeugen, die gegen 22.30 Uhr in Elsen oder Schloß Neuhaus den beschriebenen Motorradfahrer gesehen haben und Angaben zum Fahrer oder zum Kennzeichen machen können, sich unter der Rufnummer 05251/3060 zu melden. Ebenso wird der Motorradfahrer aufgefordert, sich mit der Polizei in Verbindung zu setzen, um seine Beteiligung oder auch Nichtbeteiligung an dem Unfall klären zu können.

Holz, Mülltonnen und E-Scooter brennen

PADERBORN (WV). Der Polizei und der Feuerwehr Paderborn sind am vergangenen Samstag am späten Abend innerhalb kurzer Zeit zwei Brände gemeldet worden. In beiden Fällen wurden Ermittlungen wegen Brandstiftung eingeleitet.

Gegen 23.35 Uhr meldete ein Zeuge den Brand von trockenem Holz an der Straße Im Dörener Feld. Das beim Tornado abgebrochene Holz wurde im rückwärtigen Bereich eines Bogenschießvereins gelagert. Die Feuerwehr brachte das Feuer schnell unter Kontrolle. Noch während der

Löscharbeiten wurde bekannt, dass es in der Klingerstraße in Höhe des Martin-Luther-Gemeindezentrums ebenfalls brannte. Hier hatten Unbekannte drei Müllcontainer und zwei E-Scooter angezündet.

In beiden Fällen hat die Polizei ein Ermittlungsverfahren wegen Brandstiftung eingeleitet und sucht Zeugen. Wer kann Angaben zu diesen beiden Taten machen? Wer hat verdächtige Personen am Tatort oder in der Nähe beobachtet? Hinweise dazu nimmt die Polizei unter der Telefonnummer 05251/306-0 entgegen.

Einer geht durch die Stadt

... und muss als Fußgänger am Bahnübergang Dörener Weg vor geschlossenen Schranken warten. Neben ihm kommt ein mit zwei Radtaschen bepackter Radfahrer zum Stehen. „Das sieht nach einem sonnigen Radurlaub aus“, ruft er in Richtung Radler. Das Leuchten in den Augen ist

selbst durch die mit blauen Gläsern getönte Sonnenbrille leicht zu erkennen und der Radler entgegnet: „Das wäre schön. Aber ich bin doch nur auf dem Weg zur Arbeit.“ Wenn dem so ist, wünscht dem Arbeitnehmer noch viele schöne und entspannte Arbeitswege **EINER**



Beste Aussichten auf Libori: Das Riesenrad wird für die Premiere herausgeputzt

Nach dem Aufbau kommt das Putzen: Ludwig Landwermann und seine Mitarbeiter machen das Riesenrad „Movie Star“ für die Premiere auf Libori schön. Der Chef verspricht den Gästen eine „super Aussicht“ in den 36 Gondeln, die insgesamt bis zu 216 Personen aufnehmen können. „Menschen fahren Riesenrad, um etwas zu sehen“, betont der 48-Jährige. Und die Gondeln seien so filigran gestaltet, dass von oben Pader-

borns ganze Schönheit sichtbar werde. Die können auch Menschen mit Handicap genießen. Über eine Rampe gelangen sie direkt in die Gondeln. Am Montag herrschte auf dem Liboriberg Betrieb. Karussells wurden in Position gebracht, Einzelteile zusammengesetzt. Bis Samstag muss alles fertig sein, wenn dann bis zum 31. Juli wieder auf dem Rummel gefeiert wird. **OS/Foto: Oliver Schwabe**

Spar- und Bauverein rät den Mitgliedern, Rücklagen zu schaffen – Warnung vor Heizgeräten

Energiekosten: Appell an die Mieter

Von Ingo Schmitz

PADERBORN (WV). Noch ist Hochsommer mit mehr als 30 Grad Außentemperaturen. Doch der Paderborner Spar- und Bauverein bereitet bereits jetzt seine Mieter vor dem Hintergrund einer unsicheren Gasversorgung auf einen harten Winter vor. In einem Brief an alle 3000 Haushalte wird ausdrücklich davor gewarnt, im Fall eines Ausfalls der Gasversorgung elektrische Heizlüfter oder Elektroheizkörper einzusetzen.

Der Spar- und Bauverein befürchtet, dass in einem solchen Fall das Stromnetz überlastet werden könne. Zudem stelle der Einsatz elektrischer Geräte eine Brandgefahr dar. Gleichzeitig appelliert die Baugenossenschaft an ihre Mitglieder, bereits jetzt finanzielle Rücklagen für die Nebenkostenabrechnungen zu schaffen, die deutlich höher ausfallen werden.

Thorsten Mertens, Vorstandssprecher des Spar-

und Bauvereins, erläuterte im WV-Gespräch, dass die Genossenschaft gemeinsam mit den Handwerkspartnern mit Hochdruck an einem Krisenkonzept arbeite.

»Unsere Hoffnung ist, dass es nicht so schlimm kommt, wie befürchtet.«

Thorsten Mertens

„Unsere Hoffnung ist, dass es nicht so schlimm kommt, wie befürchtet. Trotzdem müssen wir uns auf ein Worst-Case-Szenario einstellen. Wir fühlen uns verpflichtet, unsere Mieter frühzeitig zu sensibilisieren.“ Mertens befürchtet, dass angesichts der aktuellen Temperaturen und des großen Nachholbedarfs nach zwei Jahren Verzicht in der Corona-Pandemie viele Menschen die drastisch steigenden Nebenkosten noch gar nicht im Blick haben. Dies könne dann im neuen Jahr zu bösen Überras-

schungen führen. Es sei dringend notwendig, bereits jetzt Geld zur Seite zu legen, wenn die Nachforderungen der Versorger kommen. Es sei ratsam, schon jetzt das eigene Verbrauchsverhalten zu verändern. Anders werde es nicht gelingen, die Ressourcen und den Geldbeutel zu schonen.

„Der Spar- und Bauverein hat in den vergangenen Jahrzehnten neben den Investitionen in die Neubauten auch viel Geld in den Bestand gesteckt. Unsere Immobilien sind energetisch gut aufgestellt – nicht nur bei der Dämmung“, sagte Mertens. Bei den Heizungsanlagen seien Gasbrennwertkessel die ältesten Systeme. Dennoch lasse sich der Spar- und Bauverein derzeit von Handwerksbetrieben beraten, wie man in einer schwierigen Situation unabhängig von Gaslieferungen werde. Je nach Standort seien Blockheizkraftwerke ebenso in der Prüfung wie Wärmepum-

pen, Holzhackschnitzel- oder auch Pelletheizungen.

Trotz der Preisexplosionen beim Material habe der Spar- und Bauverein beschlossen, die aktuellen Projekte wie geplant zu Ende zu führen. Das betrifft das im Rohbau befindliche Objekt im Josef-Temme-Weg in Schloß Neuhaus genauso, wie das gemeinsame Wohnprojekt mit der Stiftung Bethel in Hövelhof. „Wir bereiten weitere Projekte vor“, kündigte Mertens an. Allerdings werde man den jeweiligen Starttermin der Real-

sierung angesichts des aktuellen Preisniveaus ganz genau betrachten und auf den Prüfstand stellen.

Darauf verwies Mertens auch jüngst bei der Vertreterversammlung, wo die Kennzahlen für das vergangene Jahr bekannt gegeben wurden. Demnach betrug die Bilanzsumme 137,8 Millionen Euro bei einer Eigenkapitalquote von 64,5 Prozent. Investiert wurden 8,5 Millionen Euro, der Überschuss betrug 3,4 Millionen Euro. Die Zahl der Mitglieder beläuft sich auf 5900.



Die Führung des Paderborner Spar- und Bauvereins: (von links) Vorstandsmittglied Hermann Loges, neuer und bisheriger Vorsitzender des Aufsichtsrates Hubert Böddeker und Vorstandssprecher Thorsten Mertens. Foto: Thorsten Schneider/Wielbauch.de

Eine Auswertung zeigt, immer öfter gibt es Warnungen und Krankenhauseinweisungen deswegen

Immer mehr Hitzetage im Kreisgebiet

Von Franz Purucker

PADERBORN (WV). Es wird an immer mehr Tagen sehr heiß in der Region – das zeigt nun auch eine Auswertung für den Kreis Paderborn, die Zeit-Online und der Rechercheverbund Correctiv erhoben haben.

Zwischen 1961 und 1990 stieg die Temperatur im Kreis Paderborn demnach durchschnittlich an drei Tagen pro Jahr auf 30 Grad Celsius oder höher – was der Deutsche Wetterdienst (DWD) als „heißen Tag“ definiert.

Für den Zeitraum zwischen 1991 und 2020 stieg die Zahl der durchschnittlichen Hitzetage pro Jahr im Kreis Paderborn auf sieben an und hat sich damit mehr als verdoppelt. Im Jahr 2018 zählt die Statistik 19 solcher

Tage im Kreis Paderborn, im Jahr 2019 waren es 16.

Wenn eine starke Wärmebelastung für zwei aufeinander folgende Tage vorausgesagt wird und die Temperaturen auch in der Nacht nicht abkühlen, gibt der Deutsche Wetterdienst sogenannte Hitzewarnungen heraus. Eine solche

Warnung gibt es auch aktuell für den Kreis Paderborn. An diesem Dienstag werden zwischen 11 und 19 Uhr Temperaturen von mehr als 32 Grad Celsius erwartet – was der Warnstufe eins entspricht.

Zwischen 2011 und 2020 passierte dies pro Jahr durchschnittlich sieben Mal.



An diesem Dienstag soll es sehr warm werden. Foto: Oliver Schwabe

Der Bundesdurchschnitt liegt bei neun Warnungen pro Jahr. Auch hier sticht das Jahr 2018 heraus, wo der DWD insgesamt 15 Mal eine Hitzewarnung für den Kreis Paderborn ausgesprochen hat. Bei Warnstufe zwei werden im übrigen Temperaturen von über 38 Grad erwartet. Für Paderborn ist das aktuell noch nicht vorhergesagt.

Die hohen Temperaturen haben Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen: Die Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC) hat die Zahl der hitzebedingten Krankenhauseinweisungen von Über-65-Jährigen mit den Zahlen der größten deutschen Krankenversicherung AOK hochgerechnet: Demnach dürften im Jahr 2018 rund 600 Men-

schen im Kreis Paderborn aufgrund von Hitze ins Krankenhaus eingeliefert worden sein. Diese Hochrechnung liegt 23 Prozent über dem Bundesdurchschnitt.

Recherche

Diese Recherche ist Teil einer Kooperation von Zeit-Online, dem WESTFÄLISCHEN VOLKSBLATT und Correctiv.Lokal. Das Netzwerk recherchiert zu verschiedenen Themen und berichtet unter correctiv.org/klima langfristig über die Klimakrise. Correctiv arbeitet gemeinnützig und finanziert sich durch Spenden.